



BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ

Jahresbericht 2021

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Inhaltsverzeichnis

3

Vorwort

Bericht der Geschäftsführung

- Strategische Ziele und Struktur
- Personal
- Finanzen
- Qualität
- Dank

10

Dienstjubiläen und Pensionierungen

11

Dank an Spenderinnen und Spender

7

Wir über uns

Rund ums Spenden

- Erstspender- und Spender-Werbung

Kontakte der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

- Öffnungszeiten Vollblutspende / Blutplättchenspende
- Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz
- Stiftungsratspräsident
Geschäftsleitung

8

Dienstleistungen und Produkte

- Zahlen und Fakten

Impressum

Copyright Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung Sandra Heinzmann, Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St.Gallen

Konzept und Grafik VITAMIN 2 AG, St.Gallen **Druck** E-Druck, St.Gallen



Bericht der Geschäftsführung

Einleitung

Das Jahr 2021 war geprägt von folgenden Ereignissen:

- Aufrechterhaltung der regionalen Selbstversorgung mit labilen Blutprodukten ein weiteres Jahr erschwert unter den Corona-Pandemie-Bedingungen
- Weiterführung der bereits in den Vorjahren eingeleiteten internen Strukturoptimierungen
- Auftragserteilung und Kick-Off-Meeting mit der Firma Professional Clinical Software (PCS) für die Ablösung des Blutspendeverwaltungs-EDV-Systems BLUES
- Initialisierung der Herstellung autologer Vorprodukte für die Cart-T-Zell-Produktion
- aktive Mitarbeit gemeinsam mit dem Kantonsspital St.Gallen (KSSG) in der Transfusionskommission
- aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene

Strategische Ziele und Struktur Geplante und ungeplante Ziele

Leider begleitete uns die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 von Beginn an bis zum Ende. Mit dem zunehmenden Wissen über das Virus konnten alle Beteiligten, sei es das Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Kantonsärztliche Dienst oder die Dachorganisation Blutspende Schweiz (B-CH), der Situation letztendlich immer spezifischer begegnen und über das Jahr kam beinahe so etwas wie eine Routine bei uns in der Umsetzung auf.

Unsere Lagerkapazität für die unterschiedlichen Blutprodukte hatten wir bereits im Vorjahr angepasst um möglichst allen Eventualitäten standhalten zu können. Hierzu zählten unter anderem eine mögliche erhöhte Erkrankungsrate der Spenderinnen und Spender, was dazu geführt hätte, dass diese nicht zu einem speziell benötigten bestimmten Zeitpunkt hätten spenden können. Auch ein vermehrter gleichzeitiger Ausfall von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hätte die Versorgungslage beeinflusst. Gleiches galt für den generell schwankenden Bedarf an Blutprodukten, den es je nach

Auswirkungen der Pandemie auf die Belegung der Spitäler auch immer gab. In dieser herausfordernden Situation stand besonders die Thrombozytenproduktion (Blutplättchenproduktion) im Vordergrund, da die Haltbarkeit dieser Produkte noch erheblich kürzer ist, als die der Erythrozyten (rote Blutkörperchen) oder des Blutplasmas (Bluttransportflüssigkeit). Der sehr schwankende Bedarf der umliegenden Spitäler je nach Situation ausgelöst durch das Virus, musste immer wieder neu evaluiert und entsprechend angepasst werden. Glücklicherweise konnte die Blutversorgung aber auch unter diesen extrem volatilen Bedingungen vollumfänglich gewährleistet werden, ohne dass es zu einem nennenswerten Verfall bei den Blutprodukten kam. Am Ende des Jahres hatten sich alle Schwankungen ausgeglichen und wir kamen auf ähnliche Bedarfszahlen wie in den Vorjahren.

Auch in diesem Jahr konnten wir uns zum Glück auf unsere Spenderinnen und Spender verlassen! Die weiterhin unverändert bestehenden Vorgaben wurden einmal mehr ohne Murren getragen und sowohl die Erstspenderinnen und Erstspender als auch die Mehrfachspenderinnen und Mehrfachspender unterstützten uns mustergültig in unserem Auftrag der Versorgung der Patientinnen und Patienten mit dem unverzichtbaren lebensnotwendigen «Saft».

Danke somit an alle für die grossartige Solidarität in diesen nicht nur für uns turbulenten Zeiten, es ist einfach schön zu sehen, dass die Blutversorgung auch unter diesen Bedingungen im Jahr 2021 wieder so reibungslos geklappt hat!

...und natürlich gilt mein Dank einmal mehr sowohl dem für das Regionale Blutspendezentrum tätigen Personal als auch den Samariterinnen und Samaritern, die uns ein weiteres Mal bei der Durchführung von Equipen unter wesentlich erschwerten Bedingungen unterstützt haben!

**ALLEN MERCI VIELMAL ERNEUT FÜR
EUREN TOLLEN EINSATZ IM 2021!**

Ein weiteres Highlight im 2021 war, dass die vorbereitenden Arbeiten für die Ablösung unseres Blutspendeverwaltungs-EDV-Systems BLUES ihren Abschluss in der Vertragsunterschrift mit der Firma PCS fanden und in das Kick-Off-Meeting im September 2021 mündeten. PCS bietet weltweit spezifische Computerprogramme im Gesundheitswesen an und mit der Einführung des Programmes e-Hämatos ein modernes speziell für die Blutspende entwickeltes Programm, was neu auch für den deutschsprachigen Raum aufbereitet wurde. Betreut wird es von einer mehr als 50-köpfigen Mitarbeitercrew, die in Klagenfurt ansässig ist. Bis Mitte des Jahres 2023 ist die komplette Ablösung des EDV-Systems BLUES zugunsten von e-Hämatos geplant und wir sind sehr froh, dass uns der «Vater» des Programmes, die Firma wellcodata ag, tatkräftig bei der Ablösung unterstützt, was sicherlich zu einem erfolgreichen Abschluss dieses Projektes beitragen wird.

Im Jahr 2021 konnten wir dann auch mit der Entnahme der ersten Vorprodukte für die CAR-T-Zell-Herstellung beginnen. Neben der Zusammenarbeit mit dem international tätigen Unternehmen Kite/Gilead ist in diesem Bereich auch noch ein Ausbau des Geschäftsfeldes mit weiteren diese Therapie anbietenden Unternehmen geplant. Mit den erfolgreich abgeschlossenen Initialisierungsaudits durch Janssen / Johnson & Johnson und Celegen / Bristol Myers Squibb wurden auch hier bereits in diesem Jahr die Weichen gestellt. Zwischenzeitlich sind im Kantonsspital St.Gallen bereits die ersten erfolgreichen Behandlungen mit diesen Produkten durchgeführt worden.

Externe Audits waren im Jahr 2021 turnusmässig wieder geplant, mussten aber zum Teil mehrfach verschoben werden, da das Corona-Virus seine eigene Vorstellung zu Zeitplänen entwickelt hatte. Das nach mehrfachen Verschiebungen letztendlich doch noch im Jahr 2021 durchgeführte Audit durch CSL Behring (Plasmaverarbeitende Industrie) konnte erneut erfolgreich abgeschlossen werden.

Die strategische Zusammenarbeit mit den Blutspendediensten Zürich, Zentralschweiz und Graubünden (ZOCH) wurde unverändert verfolgt. Her-

ausforderungen, die unseren gesamten sehr spezifischen Fachbereich betreffen, können in dieser Zusammenstellung in einem kleineren überschaubaren Rahmen lösungsorientiert bearbeitet werden.

Unverändert stehen wir den Spitälern, medizinischen Institutionen und bei Bedarf auch den uns kontaktierenden Laboratorien neben der Versorgung mit Blutprodukten sehr gerne auch mit unserem Know-how im Spezialgebiet der Transfusionsmedizin zur Verfügung. Dies gilt sowohl für die Blutgruppenuntersuchungen (Eigenschaften der roten Blutkörperchen) bei den Patientinnen und Patienten mit der anschliessenden bestmöglichen Auswahl eines passenden Blutproduktes als auch für die notwendigen Abklärungen im Bereich der Thrombozyten für die gezielte Thrombozytengabe. Im leukozytären Bereich beinhaltet dies darüber hinaus auch das notwendige spezifische Wissen für erfolgreiche Nierentransplantationen oder Organentnahmen.

Finanzen

Finanziell ist die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz nach wie vor gut aufgestellt.

Erfolgsrechnung

- Der Umsatz blieb relativ stabil und nahm gut 3% auf 10,9 Mio. zu. Damit lag der Umsatz noch immer etwas unter dem Vor-Corona-Jahr 2019.
- Währendem die Laborleistungen für spezifische Blutuntersuchungen geringfügig abnahmen, erhöhte sich - z.T. preisbedingt - der Umsatz mit labilen Blutprodukten (EK, TK und Plasma). Mit der Preiserhöhung werden zusätzlich geforderte Untersuchungen beim gespendeten Blut teilweise abgegolten.
- Blutprodukte sind noch für etwas unter 50% unseres Umsatzes verantwortlich.
- Das Zusammenspiel der beiden Standbeine Blutprodukte und Laborleistungen ermöglicht einen gewissen Risikoausgleich und verschiedene Synergien. Andererseits zwingt diese Strategie aber zu einer komplexeren Organisation, anforderungsreichen fachspezifischen Stellvertretungen und der Beachtung von noch mehr - teilweise unterschiedlichen - gesetzgeberischen Vorschriften.

- Erwartungsgemäss konnte der Trend der Vorjahre mit abnehmenden Personalkosten und Betriebsaufwendungen nicht fortgeführt werden. Vielmehr nahmen diese Positionen um 6,6 % auf 7.1 Mio. zu, teilweise bedingt durch unser herausforderndes IT-Projekt. Angestrebt wird ein Halten des heutigen Levels.
- Die 2021 getätigten Neuinvestitionen von mehr als 0,4 Mio. lagen rund ein Drittel über den betrieblichen Abschreibungen.
- Die langfristig an das KSSG vermieteten Stockwerke an der Rorschacher Strasse ermöglichten erneut ein positives Liegenschaftsergebnis.
- Insgesamt liegt das Jahresergebnis mit 0,9 Mio. rund 0,3 Mio. unter dem Vorjahr.

Bilanz

- 2021 konnten verzinsliche Fremdmittel von 1,3 Mio. zurückbezahlt werden. Dennoch werden die vorhandenen liquiden Mittel 2022 ausreichen, um das IT-Ablösungsprojekt zu finanzieren und hoffentlich weitere Kreditrückzahlungen zu tätigen.
- Vorsichtshalber wurden die Rückstellungen 2021 um 0,4 Mio. erhöht insbesondere wegen IT-Risiken in Folge der laufenden Softwareablösung und möglichen zusätzlichen Garantierisiken aufgrund des anlaufenden CART-Zell-Projekts. Zudem erhöhten sich die Rückstellungen für Ferien- und Überzeit um 0,1 Mio.
- Die Immobilie mit einem Buchwert von 11,3 Mio. ist derzeit mit weniger als 50 % mit Hypotheken fremdfinanziert.

Insgesamt ist die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz finanziell gesund und vermag ihre Aufgabe in einem anspruchsvollen Umfeld (Corona, Angriffskrieg von Russland) auch in Zukunft zu erfüllen.

Personal

Wie bereits im Jahr 2020 berichtet, ging unser langjähriger Spendearzt in seinen wohlverdienten Ruhestand. In diesem Bereich nahmen wir eine Umstrukturierung vor und teilten die ärztlichen Tätigkeiten unter drei Kolleginnen und Kollegen, zum Teil in niedrig prozentiger Anstellung auf, um personell bei der Vielfältigkeit unserer Aufgaben besser aufgestellt zu sein. Dieser Entscheid erwies

sich bereits kurz darauffolgend als zielführend, da es leider auch durch die Corona-Pandemie zu langfristigen Ausfällen kam, die es temporär abzudecken galt. Personalmutationen wurden ebenso im administrativen Bereich notwendig, in diesem Fall ergab sich ein Wechsel im Part Finanzen. Eine weitere Mutation erfolgte in der Abteilung Verarbeitung, hier konnten wir die langjährige stellvertretende Mitarbeiterin für die Übernahme der Abteilung gewinnen. Über die letzten Jahre wurden wir immer durch externe Betreuerinnen und Betreuer im Bereich EDV unterstützt, der Versuch die Organisation durch den Aufbau einer internen EDV-Abteilung zu ergänzen, bewährte sich im Jahr 2021 nicht.

Leider verstarb in diesem Jahr auch noch einer unserer Equipenfahrer völlig unerwartet, was wir sehr bedauern.

Qualität

Interne Audits

Das Jahr 2021 war geprägt von grundlegenden Überprüfungen und Anpassungen in unserem Q-System und dem Ausbau der Standard Operation Procedures (SOPs) um den Teil CAR-T-Zell-Herstellung, der unverändert anhält.

Externe Audits

Bei dem externen Audit durch CSL wurde das bestehende Qualitätssystem sehr gelobt und es konnte mit wenigen geringfügigen Abweichungen gut bestanden werden.

Interne Qualitätskontrolle

Die Kontrolle der hergestellten Produkte war ohne Auffälligkeiten.

Corrective And Preventive Action (CAPA)

Die Kontrolle und Verbesserung der Prozesse war über das etablierte Qualitätssystem mit integriertem Änderungswesen jederzeit gegeben.

Hämovigilanz

Auch in diesem Jahr kam es glücklicherweise weder auf der Seite der Spenderinnen und Spender noch auf der der Empfängerinnen und Empfänger zu schwerwiegenden Zwischenfällen.

Transfusions-Kommission

Die Zusammenarbeit verlief auch im Jahr 2021 komplikationslos.

Fort- und Weiterbildung/ Schulung

Im Jahr 2021 wurden die Fortbildungen ein weiteres Mal meist virtuell durchgeführt, mit einer weiterhin hohen Anzahl an Angeboten, so dass die geforderten Requalifizierungen auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die leitenden ärztlichen Mitarbeiterinnen und die der Laboratorien engagierten sich auch wieder in der bekannten angepassten Form aus der Perspektive «von hinter dem Bildschirm» für die Schulungen und Weiterbildungen der Höheren Fachausbildung in Pflege (HöFa) und für die des KSSGs.

...und neben unserem Maibummel fiel in diesem Jahr natürlich auch die Spenderehrung und das Weihnachtessen wieder dem Coronavirus zum Opfer...

Dank

Liebe Blutspenderinnen und Blutspender, erneut liegt ein intensives Jahr hinter uns.

Danke auch in diesem Jahr, dass wir auf Sie zählen konnten und trotz aller Widrigkeiten die Blutversorgung optimal aufrechterhalten werden konnte!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, mein Dank gilt auch in besonderem Masse euch! Nur der Zusammenhalt im Team macht es letztendlich möglich, unter diesen erschwerten Bedingungen unsere qualitativ hochwertige Arbeit zu jedem Zeitpunkt aufrecht erhalten zu können und diesen habt Ihr in diesem Jahr erneut bewiesen! Danke, dass Ihr die Schwierigkeiten wieder mitgetragen und die erarbeiteten Lösungswege so erfolgreich umgesetzt habt!

Danken möchte ich zudem den Vertreterinnen und Vertretern der Samariter der Region. Sehr häufig war es auch in diesem Jahr wieder erforderlich

sich noch kurzfristig auf vom Gesetzgeber initiierte Änderungen einzustellen, was nicht immer einfach in der Umsetzung war. Danke, dass auch Sie alle zum Gelingen der Aktionen beigetragen und diese in den seltensten Fällen abgesetzt haben!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der umliegenden Spitäler vielen Dank ebenso an Sie, auch durch ihre Mitarbeit unter den unverändert erschwerten Bedingungen ist es uns allen gelungen, die Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen!

Gleichfalls vielen Dank den Mitgliedern des Stiftungsrates sowohl für das entgegengebrachte Vertrauen als auch für die tatkräftige Unterstützung bei Bedarf in dieser unverändert herausfordernden Situation.

Die drei letztjährigen Jahresberichte endeten mit den Worten:

«Eins ist sicher, Langeweile kommt in den nächsten Jahren bestimmt nicht auf!»

Ich bleibe auch in diesem Jahr dabei:

«Stimmt, schauen wir was kommt und gehen wir es gemeinsam an!»

**MERCI VIELMAL AN ALLE DIE UNS
DEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS 2021
ERMÖGLICHT HABEN**



Dr. med. Jutta Thierbach
Geschäftsführung



Dr. oec. Urs Hasler
Stiftungsratspräsident

Erstspender- und Spender-Werbung

Petra Reiter

Warum gehen Menschen nicht zum Blutspenden? Dieser Frage ging eine Marktforschungsstudie vom OeRK auf den Grund. Die Ergebnisse sind so aufschlussreich, wie ernüchternd. Laut der Studie sind nämlich zwei der Hauptgründe: Mangelndes Bewusstsein (über die Ernsthaftigkeit/Dringlichkeit der Blutspende) und schlichtweg Faulheit.



Blutspende ist nicht top-of-their-mind

Die Sensibilisierung für das Thema Blutspende in der breiten Bevölkerung muss ein ununterbrochener, sich abwechselnder Strom an Informationen auf verschiedenen Kommunikationskanälen (online, offline, out-of-home Werbung, Radio- und Pressebeiträge) sein. Gerade weil das Thema Blutspende bei der Bevölkerung nicht «top of their mind» ist, gilt es die Menschen immer wieder regelmässig daran zu erinnern und sie zu motivieren. Dies machen wir im RBSZ erfolgreich mit einem Augenzwinkern und seit über 5 Jahren mit unseren beiden Visuals: Dem «Tröpfli» der Vollblutspende und der «Thrombo-Kombo» der Blutplättchenspende.

Die FM1 Lebensretter Challenge

Im April erreichte uns eine Anfrage des Radiosenders FM1 um in einer Spezialwoche zum Thema Blutspenden zu sensibilisieren. Gemeinsam mit

dem Radio entstand daraus dann eine Cross-Media Aktion von mehreren Wochen Laufzeit: Die «FM1 Lebensretter Challenge». Zuerst gingen wir gemeinsam mit FM1 auf Themensuche, arbeiteten Konzepte aus und Inhalte für den Online- und den Radio-Channel. Wie bringen wir das Blutspenden der jüngeren Bevölkerung näher, wie motivieren wir ehemalige Blutspenderinnen und Blutspender wieder, wem hilft eigentlich eine Blutspende und was gibt es darüber hinaus Interessantes zu erzählen? Dann Mitte Juni, nach Wochen der Vorbereitung war es soweit und Radio FM1 strahlte mehrmals täglich über 14 Tage lang Hintergrundinformationen, Statements von Spenderinnen und Spender und Wissenswertes zum Thema Blutspenden aus. Als Highlight berichtete die regional bekannte Moderatorengrösse «Morgen Joe» von FM1 (seines Zeichens langjähriger Vollblut- und Blutplättchenspender) in einem live-take von seiner Blutspende bei uns im Zentrum. Rückblickend hat sich über die FM1 Lebensretter Challenge eine stattliche Zahl von 260 Spenderinnen und Spender für eine Blutspende registriert, damit war das drohende Sommerloch während der Ferienwochen abgewendet. Das Thema Blutspende rückte allgemein für ein paar Wochen ins Bewusstsein der FM1-Hörer (also top-of-their-mind).

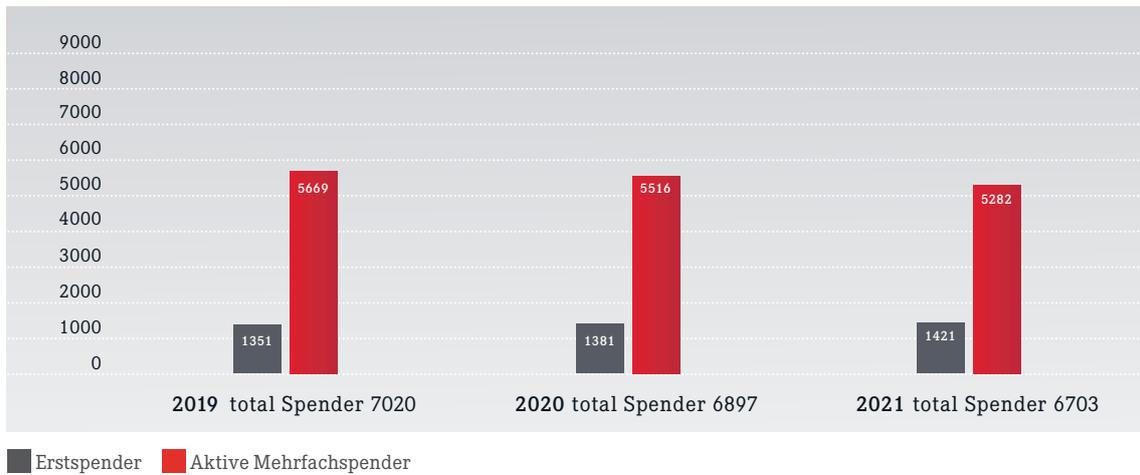


Blutspende und Dienstleistungen

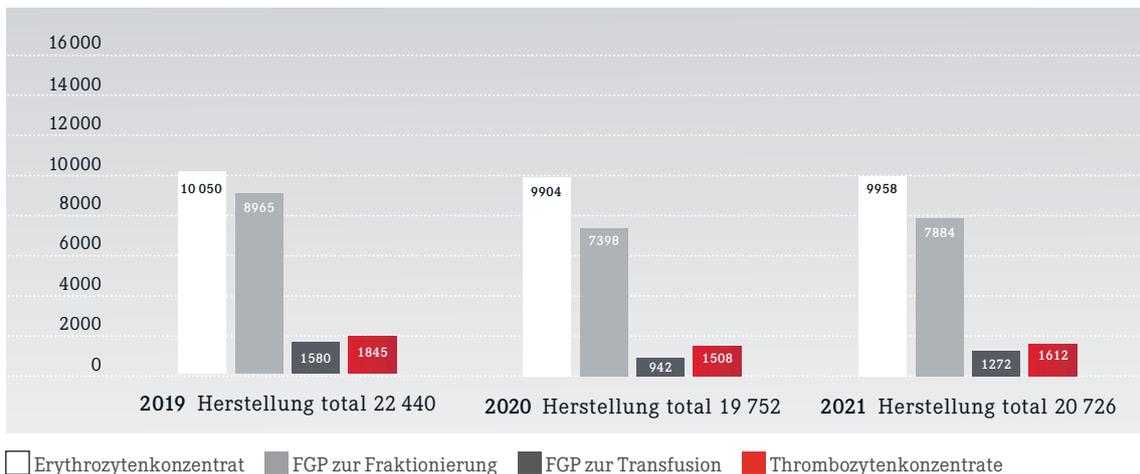
Blutentnahmen (SG, AR, AI)



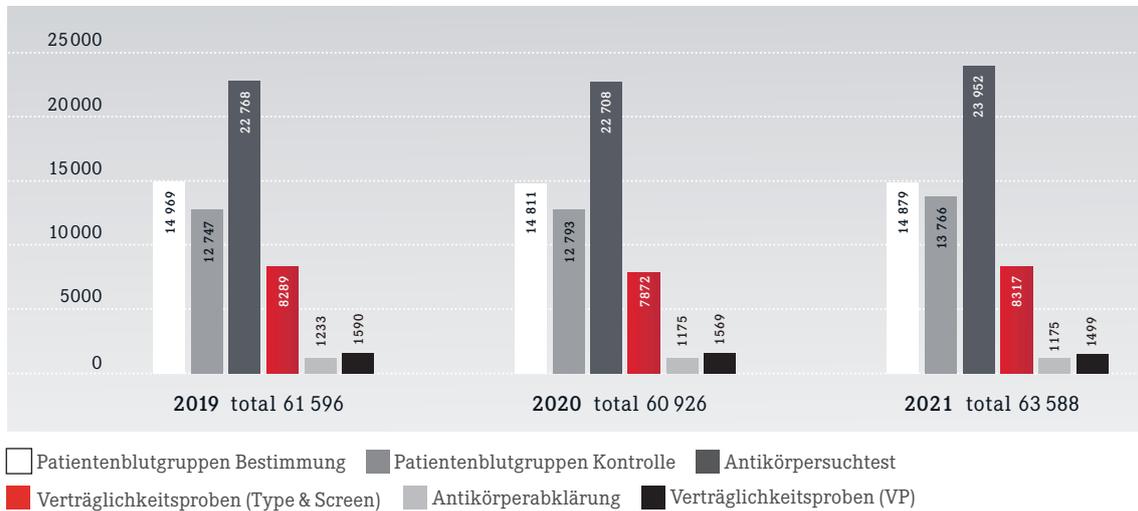
Blutspender (SG, AR, AI)



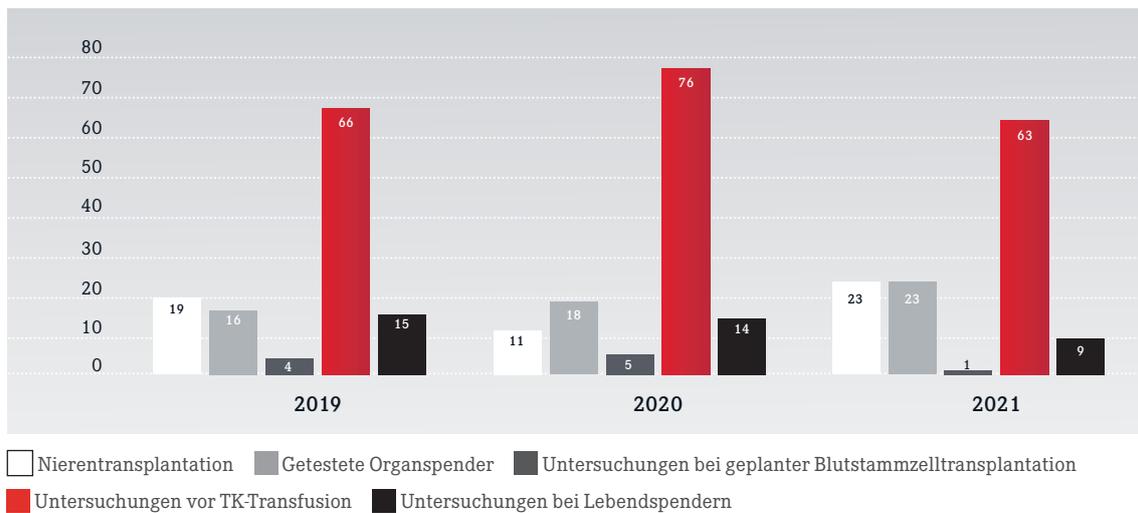
Herstellung (SG, AR, AI)



Immunhämatologisches Labor



HLA-Labor



Patientendienstleistungen



Dienstjubiläen und Pensionierungen

Nicht selbstverständlich ist es heutzutage, dass MitarbeiterInnen ihr 10- oder sogar 30-jähriges Dienstjubiläum in einer Firma feiern. Deshalb sind wir besonders stolz unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Loyalität und ihr Engagement an dieser Stelle nochmals unseren Dank auszudrücken: Danke, für die langjährige, wertvolle Mitarbeit, die einen grossen Teil des Erfolges unserer Firma ausmacht. Wir sind stolz darauf solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team zu haben. Zum Dienstjubiläum 2021 freut es uns folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseren Dank auszusprechen:

3 Jahre

Franziska Neuburger
Alexandra Huber
Monika Schmid
Belinda Künzle
Claudia Scherle
Rahel Sager
Tanja Schmitter

5 Jahre

Roland Hengartner
Larissa Cazzato
Lindita Nervzati
Myrta Lehmann
Petra Reiter
Ivana Saric
Sibylle Bleiker

10 Jahre

Andrea Ruchti

20 Jahre

Brigit Volken

25 Jahre

Ruth Wälti

30 Jahre

Rita Baldegger

Pensionierung

*Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.
Friedrich Schiller*

Nach vielen Jahren in unserem Betrieb sind ...

Rita Baldegger

Mitarbeiterin Abteilung
Immunhämatologisches Labor

Erna Rochat-Hediger

Mitarbeiterin Abteilung
Administration und Dienste

... pensioniert worden. Sie haben die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz mit ihrem Elan, ihrer Weitsicht und ihrer Menschlichkeit entscheidend mitgeprägt und mit zu dem erfolgreichen Unternehmen gemacht, das es heute ist.

Wir wollen an dieser Stelle von Herzen Danke sagen und gratulieren zum wohlverdienten Ruhestand. Alles Gute, viel Glück, Gesundheit.





Dank an Spenderinnen und Spender

Wir sagen Danke!

Noch vor 2 Jahren konnten wir all unseren Spenderinnen und Spendern zumindest einmal im Jahr an der Spenderehrung unseren Dank und unsere Wertschätzung persönlich aussprechen. Leider ist die Durchführung dieser Veranstaltung auch im Jahr 2021 coronabedingt nicht möglich gewesen. Somit auf diesem Weg vielen Dank an alle, die uns bei der Versorgung mit Blut unterstützt und die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Blut jederzeit gewährleistet haben.

Kurz gesagt: Sie retten Leben! Dafür sagen wir Danke!

Kontakte

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11

Vollblutspende

Öffnungszeiten: (keine Voranmeldung nötig)

Montag	mobile Blutspendeaktion
Dienstag	14.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch	mobile Blutspendeaktion
Donnerstag	08.00 – 13.00 Uhr
Jeweils 1. Samstag im Monat	08.00 – 11.00 Uhr
(fällt der 1. Samstag im Monat auf einen Feiertag, findet die Spende am darauffolgenden Samstag statt)	

Mobile Blutspendeaktionen

Die Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer
Homepage: www.blutspende-sg.ch

Blutplättchenspende (Thrombozytenspende)

Täglich von Montag bis Freitag nach Voranmeldung:
Telefon 071 494 28 58

Stiftungsratspräsident

Dr. oec. Urs Hasler

Geschäftsleitung

Dr. med. Jutta Thierbach

Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz

Blutspendezentrum Frauenfeld

Spital Thurgau AG
Kantonsspital Frauenfeld
8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 71 39

Blutspendezentrum Münsterlingen

Spital Thurgau AG
Spitalcampus 1
8596 Scherzingen
Telefon 071 686 22 74

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

... sichert die Versorgung der Patientinnen und Patienten unserer Region mit Blutprodukten. Diese sind dank ihrem Solidaritätsbeitrag der Blutspende möglich. Wir freuen uns, Sie bei uns im Zentrum oder auf einer der mobilen Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen.

Vollblutspende

Was erwartet Sie bei der Vollblutspende?

- Das Ausfüllen eines medizinischen Fragebogens zur Ermittlung Ihres aktuellen Gesundheitszustands
- Ein Erstgespräch mit dem medizinischen Fachpersonal zur Abklärung der Spendetauglichkeit
- Die Kontrolle der Blutwerte (Fingerstich) und des Blutdrucks
- Die eigentliche Blutspende dauert ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit werden Sie von medizinischem Fachpersonal betreut
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen

Blutplättchenspende

Was erwartet Sie bei der Blutplättchenspende?

- Im Vergleich zur Vollblutspende gelten zusätzliche spezielle Zulassungskriterien
- Es handelt sich um eine Spende an einer besonderen Maschine
- Der Zeitaufwand beträgt ca. 60 - 90 Minuten
- Es wird Ihnen nur ein Teil der Blutplättchen mit einer gewissen Menge an Plasma entnommen, die schnell wieder nachgebildet werden
- Für diese Spendeart ist eine Voranmeldung notwendig
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen

Blut spenden - ein kostenloser Gesundheitscheck. Mit Ihrer Blutspende helfen Sie nicht nur anderen, die regelmässigen medizinischen Kontrollen sind auch für Sie eine kostenlose Gesundheitsvorsorge.

Wer darf Blut spenden?

www.blutspende-sg.ch

oder bei Fragen:

+41(0)71 494 28 11

www.blutspende-sg.ch

